

Jahresbericht VBU 2021

Das Jahr 2021 war weltweit gesehen wie schon 2020 geprägt durch die Pandemie. Immerhin konnten Sitzungen ausser im Winter und Frühling 2021 wieder live abgehalten werden wenn auch unter Schutzmassnahmen. Aus umweltpolitischer Sicht ganz klar im Mittelpunkt standen drei eidgenössische Abstimmungen, welche leider alle zu Ungunsten der Umweltbewegung ausgingen.

Am 20.05.2021 fand die **Mitgliederversammlung** im Sitzungszimmer von Planaterra 11 statt. Nach den Rücktritten von Stephan Gaar und Edi Röllli wurden neu in den Vorstand der VBU gewählt: Urs Bütikofer (BirdLife) und Simon Gredig (Pro Velo). Von den bisherigen wieder gewählt wurden: Anita Mazzetta (WWF) Armando Lenz (Pro Natura), Forti Anhorn (VCS), Jürg Looser (VCS) als Kassier, Stefan Grass (VCS) als Sekretär und Hansjörg Bhend (AefU) als Präsident. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgte eine interessante Diskussion mit Klimaaktivisten. Trotz Behinderung durch die Pandemie haben sie ihre Aktivitäten (wenn auch in etwas verminderter Intensität) fortgeführt, so dass die Klimaerwärmung weiterhin als Problem Nummer eins in Umweltkreisen und auch darüber hinaus wahrgenommen wird. Lösungsvorschläge wurden erarbeitet deren Umsetzung wird aber weiterhin torpediert oder verzögert bis es unweigerlich zu spät ist.

Für die **Abstimmungskampagne über das CO2-Gesetz** wurden Fr. 5000.- bewilligt und die VBU beteiligte sich aktiv an der Kampagne welche in Graubünden unter der Führung von Anita Mazzetta vom WWF stand. Nach einer massiven Gegenkampagne von rechtsbürgerlichen Kreisen bis weit in die Mitte und leider auch einer kleinen Gruppe aus dem linken Spektrum wurde das Gesetz knapp bachab geschickt.

Auch die beiden anderen Abstimmungen zur **Pestizid- und Trinkwasserinitiative**, welche am gleichen Tag stattfanden, erhielten keine Mehrheit der Stimmen, trotz grossem Einsatz der Umweltorganisationen unter Führung in Graubünden von Kathrin Pfister.

Für **Anschaffung und Betrieb eines Cargo-Velos** wurde Pro Velo mit CHF 1000.- unterstützt.

Am 1. November 2021 fand im Rahmen des **Eco-Dialogs** eine Sitzung der VBU mit Regierungsrat Dr. Jon Domenic Parolini und dem ANU statt über Themen welche insbesondere die Biodiversität betreffen. Neben einer Grundlagenerarbeitung einem Aktionsplan und einer Umsetzungsstrategie wurden Praxisanpassungen und die langfristige Sicherung von Ersatzmassnahmen besprochen. Zusätzlich wurde noch über die Bodenbelastung insbesondere von Blei bei alten Schiessständen und Dioxin in der Nähe von Kehrlichtverbrennungsanlagen sowie über die gegenwärtige Luftbelastung mit Stickoxiden und Feinstaub orientiert. Eine Auswertung der Gespräche zeigt, dass nach Ansicht der Umweltverbände bei der Regierung noch grosser Nachholbedarf besteht bezüglich griffiger Massnahmen zum Schutz der Umwelt. Die Gespräche mit der Regierung sollen aber noch fortgesetzt und intensiviert werden. Dazu soll eine neu zu gründende professionelle Geschäftsstelle mit einem 20%-Pensum errichtet werden.

Die Homepage www.umwelt-graubuenden.ch wird rege benutzt, weil sie informativ und aktuell ist. Dafür gebührt unserem Sekretär Stefan Grass besonderer Dank.

Danken möchte ich aber auch allen Vorstandsmitgliedern und den in der VBU vertretenen Organisationen für ihre Mitarbeit und die interessanten Diskussionen.

Hansjörg Bhend
Präsident VBU